

Familiengeschichte – Ortsgeschichte – Regionalgeschichte

Auf der Suche nach ihren Wurzeln stoßen Familienforscher auf die verschiedenen konfessionellen und ethnischen Bevölkerungsgruppen, die in Ost- und Westpreußen über Jahrhunderte hinweg lebten. Was mit der Suche nach familiären Daten beginnt, führt nicht selten zur Geschichte des Ortes und der Region. Der Umgang mit fremdsprachigen Texten und uns heute fremden kulturellen Traditionen gehört daher zum Alltag des Familiengeschichtsforschers.

Das Themenspektrum des diesjährigen Seminars reicht von Beiträgen zur Namensforschung und zum Alltag auf dem „platten Land“ über methodische Fragen der Forschung bis zur deutsch-polnischen Zusammenarbeit bei der Erfassung und Bearbeitung von Quellen. Außerdem beschäftigen wir uns mit der „Sippenforschung“ in Ost- und Westpreußen zwischen Weimarer Republik und NS-Herrschaft. Anfängern und Profis wollen wir den Austausch ermöglichen und Hinweise auf Methoden sowie neue Quellen zur Erforschung ihrer Familiengeschichte geben.

Dr. Christian Pletzing
Akademieleiter

Reinhard Wenzel
Verein für Familienforschung
in Ost- und Westpreußen

Programm

Freitag, 18. Februar 2011

- ab 14.00 Uhr Anreise zur Akademie Sankelmark
15.30 Uhr Kaffee
16.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Dr. Christian Pletzing, Lübeck;
Reinhard Wenzel, Celle
16.30 Uhr **Familiennamen im nördlichen Ostpreußen.
Zur Bildungsweise und Deutung preußisch-
litauischer Familiennamen**
Priv.-Doz. Dr. Christiane Schiller, Berlin

- 18.00 Uhr Abendessen
19.30 Uhr **Von der Losfrau bis zum adligen Gutsbesitzer.
Menschen der Memelniederung in Lebenserinnerungen
und historischen Fotos**
Gabriele Bastemeyer, Artlenburg

Samstag, 19. Februar 2011

- 9.00 Uhr **Ostpreußische Ortsfamilienbücher - ein Bericht
aus der Praxis**
Dr. Patrick Plew, Dresden
10.30 Uhr Kaffee
11.00 Uhr **Was bieten die Preußischen Provinzialblätter
(1829-1866) dem Familiengeschichtsforscher?**
Carsten Fecker, Hamburg
12.30 Uhr Mittagessen
15.00 Uhr **Familienforschung und NS-Rassenpolitik in Ost- und
Westpreußen 1919/1925–1945**
Martin Zwilling M.A., Berlin
16.30 Uhr **Arbeitsgruppen** zur regionalen Familienforschung bzw.
zu speziellen thematischen Schwerpunkten
18.00 Uhr Abendessen
19.30 Uhr Kurzvorträge zu ausgewählten Themen

Sonntag, 20. Februar 2011

- 9.00 Uhr **Nachfahren gesucht. Quellen und Forschungsmöglichkeiten
von der Telefonbuchrecherche bis zum Familien-
treffen**
Gabriele Sürig, Münster
10.30 Uhr Kaffee
11.00 Uhr **Ein Pfarrhaus in Masuren. Aus dem Leben seiner
Bewohner**
Heike Höfer-Kielbassa, Braunschweig
12.30 Uhr Mittagessen, anschl. Abreise

Die Academia Baltica

Concordia domi foris pax - Eintracht im Innern und Friede im Äußern: Der Mahnung verpflichtet, mit der das Holstentor die Gäste Lübecks grüßt, leistet die Academia Baltica im Netzwerk der Völker und Staaten Mitteleuropas und des Ostseeraumes ihren Beitrag zu europäischem Miteinander. Die Dynamik des Ostseeraumes öffnet Europa neue Chancen. Mit jährlich über 30 Veranstaltungen vermittelt die Academia Baltica Wissen und Erfahrung der nordischen Staaten und der neuen Mitglieder der Europäischen Union.

Colloquia Baltica

Die Colloquia Baltica der Akademie sammeln Beiträge zu Geschichte, Kultur und Gesellschaft an der Ostsee. Erschienen sind zuletzt: Dietmar Albrecht: Et yndigt land - Sechs Kapitel Dänemark sowie Granica. Die deutsch-polnische Grenze vom 19. bis zum 21. Jahrhundert, hrsg. von Karoline Gil und Christian Pletzing. Die Bände sind broschiert und kosten 29 € im Abonnement 22 € Prospekte und Bestellungen beim Verlag Martin Meidenbauer, info@m-verlag.net.

Der Förderverein der Academia Baltica

Wer die Arbeit der Akademie unterstützen will, kann Mitglied werden im Verein zur Förderung der Academia Baltica. Der Mindestbeitrag beträgt 60,- € im Jahr. Beiträge und Spenden sind abzugsfähig.

Anreise

Die Akademie Sankelmark liegt in Oeversee nahe der deutsch-dänischen Grenze 9 km südlich von Flensburg am Nordufer des Sankelmarker Sees. Autofahrer verlassen die Autobahn Hamburg-Flensburg an der Abfahrt Tarp in Richtung Sörup und halten sich gleich darauf am Kreislauf auf der Bundesstraße 76 in Richtung Flensburg. Nach 6 km weist ein Schild linksab zur Akademie. – Bahnreisende fahren bis zum Bahnhof Flensburg, nehmen von dort ein Taxi (etwa 13 €) oder gehen ein Stück zu Fuß linkerhand den Hang aufwärts zur Haltestelle für den Bus nach Schleswig/Kiel oder Tarp/Eggebek. Die Akademie hat eine eigene Haltestelle.

Teilnahme

Die Gebühr für die Teilnahme beträgt im **Einzelzimmer 184,- €**, Teilnehmer mit Familienrabatt (Doppelzimmer) zahlen **176,- €**, Schüler, Studenten (bis 30 Jahre) und Arbeitslose **156,- €**. Im Preis enthalten sind die Kosten für Unterkunft, Vollpension und das Programm. **Bitte vermerken Sie Ihren Zimmerwunsch bei der Anmeldung!** Gäste ohne Übernachtung zahlen die Hälfte der Tagungsgebühr, Hörer ohne Übernachtung und Verpflegung zahlen 45,- € Anmeldeschluss ist der **5.2.2011**. Mit der Bestätigung erbitten wir die Überweisung Ihres Beitrages. Erfolgt eine Abmeldung später als vier Tage vor Beginn der Tagung oder erscheinen Sie nicht, müssen wir Ihnen die entstehenden Kosten berechnen. Unsere Tagungsnummer ist **4-11**.

Unsere Titelillustration zeigt eine memelländische Klete im Kreis Memel. Aus: Karl Heinz Clasen: Ostpreußen (Deutsche Volkskunst, X). München 1926.

Academia Baltica

Akademieweg 6, 24988 Oeversee
Tel. 04630 – 550, Fax: 04630 – 55199
E-mail: office@academiabaltica.de
www.academiabaltica.de



ACADEMIA BALTICA



Familiengeschichte - Ortsgeschichte - Regionalgeschichte

Seminar mit dem
Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen
und der Akademie Sankelmark
vom 18. bis 20. Februar 2011
in Oeversee

**Baltic Academy – Akademie im Ostseeraum
Lübeck**